

Contramille

27.02.2010

Nachrichtenthema Nr. 1: Margot Käßmann ist mit 1,54 Promille am Steuer erwischt worden! Nach kurzem Nachdenken dämmerte mir, von dieser Frau schon mal gehört zu haben: Im Frühjahr 2006, noch nicht Bundesbischöfin, fiel sie unangenehm auf, als die damalige Bundesfamilienministerin von der Leyen Politiker und Kleriker aufwiegelte, dem deutschen Volke ein religiöses Wertesystem zu verpassen¹. Doch das Volk murrte unwillig, woraufhin dieses Unterfangen sang- und klanglos ad acta gelegt wurde - ein stiller republikanischer Triumph. Inzwischen ist Frau Käßmann zur Evangelen-Chefin aufgestiegen (gewesen) und hat nun angeschickterweise eine rote Ampel übersehen. Das ist der Skandal. Dass sie überhaupt alkoholisiert war - ob mit oder ohne Auto -, ist hingegen kein Thema. Nicht verwunderlich, denn Alkoholtrinken ist nun mal ein Spießerritual, das von Generation zu Generation fortgesetzt wird - dafür haben wir doch alle augenzwinkernd Verständnis. So sind sie nun mal, die Stützen unserer Gesellschaft, die gehobene Mittelschicht: Suff und Steuerhinterziehung. Vorbild ist man nicht durch inszenierte öffentliche Auftritte mit salbungsvollem Sermon unter funzeligem Heiligenschein, sondern durch das alltägliche Verhalten. Das ist das eine. Das andere: Auf armselig banale Weise sind hier zwei der ärgsten Geißeln der Menschheit, ohne die die Welt ungleich besser dran wäre, zusammengeprallt: Alkohol und Religion.

Weitergabe und Veröffentlichung jeder Art dieses Textes sind mit Autoren- und Quellenangabe ausdrücklich erwünscht!

1 www.kampfschrift.de/sonstiges/wertlos.htm